

Unter Hervorhebung der konsequenten Friedens- und Abrüstungspolitik und der darauf gerichteten beharrlichen Aktivitäten des Warschauer Vertrages unterstrichen die führenden Repräsentanten beider Parteien und Staaten die Bedeutung und Aktualität der Dokumente der Berliner Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages als einen hervorragenden Beitrag zum Streben der Völker nach einem Leben mit immer weniger Waffen und ohne Kriege.

Ausgehend von der Analyse des gesamteuropäischen Prozesses, betonten die beiden führenden Repräsentanten die Notwendigkeit, die Anstrengungen der Vertreter der Teilnehmerstaaten der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa auf dem Wiener Treffen hinsichtlich der Ausarbeitung eines substantiellen und ausgewogenen Abschlußdokumentes zu erhöhen, das zur Förderung der Abrüstung und zur Entwicklung der Zusammenarbeit auf ökonomischen, wissenschaftlich-technischen, kulturellen und anderen Gebieten und damit zur Festigung des Vertrauens, der Sicherheit und des Friedens in Europa und der Welt beiträgt. Erich Honecker und Nicolae Ceau^escu unterstrichen gleichfalls die Bedeutung anderer Vorschläge, die auf die Festigung der europäischen Sicherheit gerichtet sind. Sie brachten die gegenseitige Unterstützung der Initiativen und Aktionen sowohl der Deutschen Demokratischen Republik im Zusammenhang mit der Schaffung eines atomwaffenfreien Korridors und einer chemiewaffenfreien Zone in Mitteleuropa als auch der Sozialistischen Republik Rumänien zur Umwandlung des Balkans in eine Zone des Friedens und der Zusammenarbeit, frei von chemischen und nuklearen Waffen, zum Ausdruck. Die Deutsche Demokratische Republik und die Sozialistische Republik Rumänien unterstützen ebenso die Schaffung von Zonen ohne nukleare und chemische Waffen in anderen Teilen der Welt.

Beide Seiten sprachen sich für die Entwicklung und Vertiefung der Beziehungen mit den anderen sozialistischen Ländern im Interesse der Entwicklung des Sozialismus sowie der Verstärkung der Zusammenarbeit und des Zusammenwirkens mit allen demokratischen und fortschrittlichen Kräften im Ringen um Frieden und sozialen Fortschritt aus.

Beide Repräsentanten hoben die Wichtigkeit des politischen Dialogs zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung hervor. In diesem Zusammenhang informierte Erich Honecker über die Ergebnisse seines Besuches in der Bundesrepublik Deutschland.

Die beiden Staatsmänner bekräftigten die Entschlossenheit ihrer Länder, sich für die Schaffung eines umfassenden Systems des Friedens und der internationalen Sicherheit einzusetzen. Dabei gehen sie davon aus, daß ein solches System, das den politischen, militärischen, ökonomischen, ökologischen und humanitären Bereich umfassen sollte, zur Gewährleistung einer für alle Völker sicheren Welt beitragen würde.